

Träger
donum vitae
Regionalverband Aachen-
Stadt und Aachen-Land e.V.
Franzstr. 109
52064 Aachen

Jahresbericht 2018

In dieser Ausgabe:

Vorwort des Vorstandes	1
Sexualpädagogische Prävention	1
Statistik	2
Integration	3
Verhütungsmittelfonds Stadt und StädteRegion	3
Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch	4
Qualitätssicherung	4

Unsere Beratung ist

- staatlich anerkannt nach § 219 StGB
- kostenlos
- ergebnisoffen
- vertraulich
- unabhängig von Religion und Nationalität

Liebe Leserin und lieber Leser,

zunächst einmal möchte ich mich Ihnen kurz vorstellen, denn auf der letzten Mitgliederversammlung wurde der Vorstand von donum vitae Aachen neu gewählt.

Mein Name ist Gesa Zollinger, ich bin Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin, 34 Jahre alt und arbeite als Geschäftsführerin der Freiwilligen Sozialen Dienste Aachen. In meiner letzten Tätigkeit als BDKJ Diözesanvorsitzende konnte ich bereits vielfältige Kontakte im politischen Raum und innerhalb der Kirche knüpfen, die ich jetzt als Vorsitzende von donum vitae nutzen möchte. Seit meiner Jugend engagiere ich mich in einem Mädchen- und Frauenverband und die Arbeit mit und für Frauen liegt mir dadurch sehr am Herzen.

Ich bin in einer Zeit gewählt worden, in der die gesellschaftliche Situation Anlass zur Sorge um unser friedliches Zusammenleben als multikulturelle Gesellschaft, die wir sind und auch immer waren, gibt.

Nach der ersten Begrüßungskultur gegenüber geflohenen Menschen sind rechtspopulistische Strömungen mit rhetorischer und tätlicher Gewalt stärker geworden und triggern Verunsicherung und Ängste in der Bevölkerung an. Wir erleben besorgt die Versuche zur Diffamierung und Ausgrenzung immer mehr gesellschaftlicher Gruppen und insbesondere Frauen sind die Leidtragenden solcher Tendenzen.

In der Beratungsstelle kommen einige Menschen aus betroffenen gesellschaftlichen Gruppen an, u. a. geflohene Menschen, Frauen/Paare im Konflikt sowie Menschen unterschiedlicher sexueller Identität.

Dem setzen wir unsere Offenheit und einen respektvollen Umgang entgegen, wenn wir mit Frauen/Paaren unterschiedlichster Herkunft und mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen in Kontakt kommen.

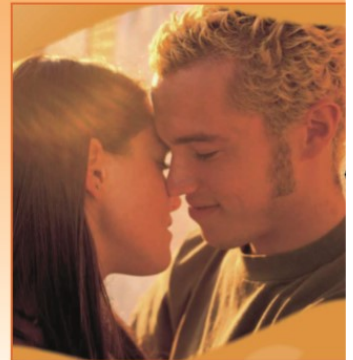
Dafür braucht es aber Akzeptanz unsererseits, Toleranz dem Unbekannten gegenüber, ganz besonders aber braucht es eine Neugier, ein offenes und ehrliches Interesse an dem Gegenüber. Nur indem man sich besser kennen lernt, können Gräben überwunden und Brücken gebaut werden. Und daneben bedarf es ebenso entsprechender gesellschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen, also Strukturen, die sich an den Prinzipien sozialer Gerechtigkeit und Menschenwürde orientieren.

Mit dieser Haltung engagieren wir uns bei donum vitae. Auf den kommenden Seiten möchten wir Ihnen einen Teil unserer Arbeit aus dem vergangenen Jahr vorstellen.

Gesa Zollinger, Vorsitzende donum vitae

Damit das Vorspiel nicht zum Nachspiel wird!

sexualpädagogik konkret!



donum vitae

In der sexualpädagogischen Prävention arbeiten wir mit Schüler*innen ab der 4. Klasse und in allen Schulformen. Die Auswahl der Inhalte und Methoden richtet sich altersgerecht nach den individuellen Fragen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen. Unser Ziel ist es, sie zu einem eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Sexualität anzuregen. Dabei spielen eigene Werte und Grenzen eine wichtige Rolle.

§§ 5/6 umfasst die **Schwangerschaftskonfliktberatung** nach § 219 mit Beratungsnachweis.

§ 2 umfasst die **allgemeine Schwangerenberatung** und folgende Schwerpunkte

- die Begleitung junger Schwangerer/ Mütter
- die Verhütungsberatung/Familienplanung
- die psychosoziale Beratung bei Pränataldiagnostik
- die Beratung nach einem Schwangerschaftsabbruch
- die Beratung nach einer Fehl-/ Totgeburt
- die psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch

„JuMP“ ist eine Gruppe für junge Mütter von den „Frühen Hilfen“ des Kinderschutzbundes.

Junge Mütter mit ihren Kindern können bei gemeinsamen Aktivitäten ihre Fragen und Probleme besprechen und sich mit Hilfe der Hebammen und Sozialarbeiterinnen gegenseitig unterstützen.

Frau Hartmann von donum vitae arbeitet in diesem Projekt mit.

Statistische Auswertung

2018	§ § 5/6	§ 2	Gesamt
Fallzahlen	261	784	1.045
Beratungsgespräche	261	2.187	2.448

Wir haben in 2018 vom Land NRW erneut Gelder für die **Beratung von schwangeren geflüchteten Frauen** erhalten. Dadurch konnten wir zusätzlich **52 Frauen/ Paare** in **148 Gesprächen** beraten.

Beratungsanlass beim Erstgespräch

• Schwangerschaftskonfliktberatung	261
• Schwangerschaftsberatung	453
• Beratung nach der Geburt bis zum 3. Lebensjahr des Kindes	155
• Familienplanung/Verhütungsberatung	85
• Beratung bei Kinderwunsch	10
• Beratung nach Fehl- und Totgeburt/ plötzlichem Kindstod und Schwangerschaftsabbruch	40
• Beratung vor, während und nach pränataler Diagnostik	24
• Sexual-/Partnerschaftsberatung	4
• Sonstiges	13

Vergabe finanzieller Mittel

• Anträge an die Bundesstiftung Mutter und Kind	309
• Anträge an den Kommunalfonds der Stadt Aachen	104
• Anträge an die Verhütungsmittelfonds der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen	28 11

33 Anfragen an den **Verhütungsmittelfonds der Stadt Aachen** konnten nicht bewilligt werden, da unser Budget erschöpft war.

2018	Anzahl	Schüler*innen
sexualpädagogische Gruppenveranstaltungen	80	969
Jugendfilmtage		436

In der Sexualpädagogik konnten wir die Anfragen für **30 Gruppen** nicht annehmen, da wir dafür keine personellen Kapazitäten hatten.

In der **Schwangerschaftskonfliktberatung** werden die individuelle Lebenssituation, der Prozess der Entscheidungsfindung und die persönlichen Gefühle der Frau/des Paares reflektiert.

Die meist genannten Gründe:

• körperliche/psychische Verfassung	185
• familiäre/partnerschaftliche Probleme	179
• finanzielle/wirtschaftliche Situation	152
• Ausbildung/berufliche Situation	142

173 Frauen kamen **alleine** zur Beratung. **61 Frauen** kamen mit ihrem **Partner** und **27** mit einer anderen **Begleitperson**.

Geburtsvorbereitungskurs

• Anzahl der Kurse	2
• Anzahl der Treffen	5
• erreichte Frauen	15

Kurs „Gut durch's 1. Lebensjahr“

• Anzahl der Kurse	3
• Anzahl der Treffen	15
• erreichte Frauen	67

Integration

Die aufsuchende Arbeit im Modellprojekt „Schwangerschaft und Flucht“ ruht zurzeit, da Frau Adams sich in Elternzeit befindet. Unabhängig von diesem Projekt arbeiten wir mit geflüchteten Frauen/Paaren, die zu uns in die Beratungsstelle kommen.

In den Jahren 2015/2016 kamen vermehrt schwangere Frauen zu uns in die Beratung. Sie waren in Flüchtlingsunterkünften/Übergangswohnheimen untergebracht und waren damit beschäftigt, die existenziellen Dinge des Lebens zu regeln. Viel Zeit erforderte die Antragsstellung bei den unterschiedlichsten Ämtern. Es war eine große Anstrengung, die Originalpapiere aus dem jeweiligen Heimatland zu besorgen – für einige bis heute.

Mittlerweile leben die meisten Familien in einer eigenen Wohnung, ihre Kinder besuchen den Kindergarten oder die Schule und die Eltern nehmen teilweise an einem Sprach-, Integrationskurs teil.

Nach wie vor kommen schwangere geflohene Frauen in Deutschland und damit auch in unserer Beratungsstelle an.

In 2018 nahmen viele der uns bereits bekannten Frauen und Paare unsere Beratung wieder in Anspruch. Diesmal waren die Anliegen breiter gefächert: Schwangerschaft und Geburt, Fragen zur Verhütung, Schwangerschaftskonflikt, Beziehungsprobleme, Gewalt in der Familie, Beratung nach Schwangerschaftsabbruch, nach Fehl-/Totgeburt und immer wieder Probleme mit den Behörden.

Wir stellen unterschiedliche Haltungen fest und erleben Familien, die sich öffnen für den Weg der Integration und andere, die es nicht tun und „unter sich“ bleiben wollen.

Unser Anliegen ist, dass sich die Frauen in unserer Gesellschaft selbstständig bewegen können, so dass sie in der Lage sind, alleine zu Gynäkolog*innen/Kinderärzt*innen zu gehen, Gespräche mit Kindergarten/Schule zu führen und für sich schulische/berufliche Perspektiven zu denken. Dies alles sind Themen in den Beratungsgesprächen. Ob dieses Anliegen gelingt, hängt von der Haltung der Frau und der Unterstützung der Partner/Familien ab.

Ein Impuls für die Integration war unser Angebot „Gut durch’s 1.Lebensjahr“ in Kooperation mit Beate Jonas-Frank von InVia Aachen e.V.. Neben Bewegungs- und Singspielen ging es auch um Ernährung, Kinderschutz, der Begegnung und dem Austausch der Kulturen und vieles mehr.

Zwei Kurse richteten sich an afrikanische Frauen und konnten im Rahmen der Projektstelle angeboten werden. Der dritte Kurs war offen für alle Nationalitäten. Bei diesem Kurs nahm Frau Muna Alojji als arabisch-deutsch sprechende Übersetzerin zur Sprachverständigung teil.



Dolmetscher-schulung

Für unsere Beratungsarbeit mit geflüchteten Menschen sind Dolmetscher*innen unerlässlich. In diesem Jahr konnten wir in Aachen im Rahmen des Projektes „Schwangerschaft und Flucht“ eine Schulung für Dolmetscher*innen durch eine arabisch sprechende Frau anbieten. Für die Teilnehmenden war dies sehr hilfreich, um ihr Profil von Aufgabe und Rolle zu schärfen.

Fortbildung für Krankenhauspersonal

Zwei Kolleginnen führten für Krankenschwestern, Hebammen und Ärzt*innen des Marienhospitals eine Fortbildung durch zum Thema „Stille Geburt“, bei Kindern, die im Mutterleib verstorben sind. Die Hebammenschülerinnen des Luisenhospitals informierten sich zu den Themen Begleitung nach Schwangerschaftsabbruch, Fehl- und Totgeburt und Spätabbruch.

Vertrauliche Geburt

In Kooperation mit den Schwangerschaftsberatungsstellen in der Stadt/StädteRegion Aachen haben wir eine Infoveranstaltung zum Thema „Vertrauliche Geburt“ angeboten. Teilnehmende waren Institutionen, die am Verfahren beteiligt sind, wie z. B. Krankenhäuser, Jugendämter, Ärzt*innen, Sanitäter*innen und Standesämter. Es ging um Informationen, Austausch und Verbesserung der Zusammenarbeit.

Verhütungsmittelfonds Stadt und StädteRegion Aachen

Die Stadt und die StädteRegion Aachen stellen jährlich ein Budget zur Bezuschussung von Verhütungsmitteln für ihre Bürger*innen zur Verfügung. Frauen und Männer, die ein geringes Einkommen haben oder die Leistungen nach SGB II, SGB XII und AsylbLG erhalten, können einen Zuschuss für Verhütungsmittel beantragen.

Über die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen werden langfristige, ärztlich verordnete Verhütungsmittel wie verschiedene Spiralen und das Hormonimplantat, sowie die Sterilisation bei Frauen und Männern bezuschusst. Dieses Angebot wird in den letzten Jahren zunehmend in Anspruch genommen.

In 2018 haben 39 Frauen und Männer in unserer Beratungsstelle dafür einen Antrag gestellt. 33 Frauen/Männer aus der Stadt Aachen mussten wir leider abweisen, da keine Gelder mehr zur Verfügung standen.

Es wäre wünschenswert, eine Nachbesserung bei den Sozialleistungen für die finanziell aufwendigen Verhütungsmittel vorzunehmen. Die Kosten für einen Schwangerschaftsabbruch werden bei Frauen, die Sozialleistungen erhalten oder ein geringes Einkommen haben, von den Ländern übernommen.



Träger
donum vitae
Regionalverband Aachen-Stadt und
Aachen-Land e.V.
Franzstr. 109
52064 Aachen

Fon (02 41) 4 00 99 77
Fax (02 41) 4 00 98 88
aachen@donumvitae.org
www.aachen.donumvitae.org

Büroöffnungszeiten:
Mo - Do 09:00 – 16:00 Uhr
Fr 09:00 – 13:00 Uhr

Spendenkonto
Pax-Bank e. G. Aachen
BIC:
GENODED1PAX
IBAN:
DE20 3706 0193 1012 7620 18

Vertretungsberechtigter Vorstand:
Gesa Zollinger
(Vorsitzende)
Ulrich Schwering
(stellv. Vorsitzender)
Prof. Dr. Marianne Genenger-Stricker
(stellv. Vorsitzende)

Finanzamt Aachen-Stadt
Steuer-Nummer 201/5907/4310

Registergericht: Amtsgericht Aachen
Registernummer VR-Nr. 3754

Beraterinnen:
Waltraud Breihahn
Heidi Dirks
Gertrud Feger-Strickrock
Martina Hartmann

Verwaltung:
Beate Färber
Silvia Plessa

Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch

Auszug aus einem Erfahrungsbericht:

Ich hatte mir selbst einen Endpunkt gesetzt. Ich wollte entweder ab meinem 40. Geburtstag oder nach dem 8. Versuch aufhören und mich mit der endgültigen Kinderlosigkeit abfinden. Im Laufe der Zeit hatte ich gemerkt, dass ich das ohne Begleitung nicht alleine hinbekommen würde. Im Gespräch bei donum vitae hatte ich direkt den Eindruck, dass meine Gesprächspartnerin meine Situation, Gefühle, Zweifel sehr gut nachvollziehen konnte. Ich hatte das Gefühl, dass ich verstanden werde. Zu der Zeit war ich in der Vorbereitung für meinen 6. Versuch. Ich bekam Tipps, wie ich mich meiner Kraftlosigkeit stellen und wie ich wieder zu mehr Lebensqualität kommen konnte. In den folgenden Terminen ging es auch darum, wie ich positiv an den anstehenden Befruchtungsversuch gehen könnte und was mir wichtig ist. Ich konnte offen Dinge ansprechen, die ich mit Freunden

oder Familie nicht ansprechen konnte oder wollte. Ich fand es schön, wie meine Beraterin Anteil nahm und mich ermutigte, über alle Neuigkeiten zu berichten. Der 6. Versuch hatte einen positiven Schwangerschaftstest zur Folge! Auch jetzt nutzte ich die Beratung, um über meine große Freude, aber gleichzeitig auch alle Ängste und Veränderungen zu sprechen. Mittlerweile bin ich in der 28. Woche. Nun geht es um Themen wie Veränderungen in der Beziehung, die Schwangerschaft, Umgang mit dem Kind und alles, was mich beschäftigt. Durch die Gespräche werden mir manche Dinge klar, die ich sonst kaum wahrnehmen würde. Ich habe durch die Beratungen bei donum vitae zu Mut und Hoffnung und damit zu einer vernünftigen Lebensqualität gefunden und möchte dafür ein ganz großes Dankeschön sagen!
(Frau S., 39 Jahre)

Qualitätssicherung

Fortbildungen, Fachtagungen, Supervisionen und Netzwerkarbeit sichern und erweitern die fachliche Qualität unserer Beratung.

Fortbildungen

- Psychosoziale Beratung bei Kinderwunsch, Modul II und III
- Psychosoziale Beratung von Schwangeren und Familien im Kontext von Flucht und Traumatisierung
- Weibliche Genitalverstümmelung
- Pränataldiagnostik: Angeborene Fehlbildungen
- Vertiefung Trauerbegleitung

Netzwerkarbeit in der Stadt Aachen und in der StädteRegion

- Netzwerk Frühe Hilfen
- Arbeitskreis der Schwangerschaftskonflikt-/Schwangerenberatungsstellen
- Arbeitskreis „6 und mehr“ für sexualpädagogische Prävention
- Arbeitskreis Trennung und Scheidung
- Arbeitskreis Sexueller Missbrauch StädteRegion Aachen
- FrauenNetzWerk StädteRegion Aachen e.V.
- Fachausschuss Prostitution und Frauenhandel
- Arbeitskreis Verwaltung

Netzwerkarbeit im Landesverband donum vitae

- Fachkonferenzen Beraterinnen/Verwaltung
- Arbeitskreis Pränataldiagnostik
- Arbeitskreis Trauer
- Arbeitskreis Leiterinnen
- Profilausschuss
- Fachtagung zur Paarberatung „Liebe - und tu was du willst“

Netzwerkarbeit im Bundesverband donum vitae

- Projekt „Schwangerschaft und Flucht“

Fachteam

- Susanne Abel, Juristin
- Dr. Heinz Heyll, Gynäkologe
- Hans-Georg Schornstein, Theologe
- Elisabeth Zintl, Dipl.-Psychologin

Supervisor

- Georg Kilian-Hütten, Dipl.-Psychologe

Darüber hinaus findet eine fallübergreifende Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedenen Institutionen wie den Frühen Hilfen, anderen Beratungsstellen/sozialen Einrichtungen, Jugendämtern, dem Jobcenter der StädteRegion Aachen, der Eltern-geld-/Familienkasse, den Krankenkassen, Hebammen sowie Gynäkolog*innen statt.